

Rat stimmt Umbenennung zu

Realschule darf sich nun doch Geschwister-Eichenwald-Realschule nennen / Einstimmiges Votum

Von Christine Tibroni

Billerbeck. Die Realschule hat nun doch grünes Licht für die Umbenennung in Geschwister-Eichenwald-Realschule. Einstimmig gab der Rat gestern Abend sein Okay zu dem Antrag der Schule auf Namensänderung. Damit reagierten die Stadtvertreter auf die „zum Teil heftigen Reaktionen“ (Günther Fehmer, CDU) nach der Entscheidung des Schulausschuss, der das Thema vorberaten und entschieden hatte, in der Namensfrage nicht zu entscheiden, bis die Zusammenführung der Haupt- und Realschule zu einer Gemeinschaftsschule in trockenen Tüchern sei.

Sowohl CDU- als auch SPD-Fraktion betonten noch einmal, wie sehr sie das Engagement der Schule in Sachen Erinnerungsarbeit schätzen. Insofern dürfe das Votum des Schulausschusses nicht als Missachtung der Aktivitäten missverstanden werden. Auch sei es nie darum gegangen, dass man den Namen an sich nicht wolle. Im Gegenteil. „Unser Ziel war, diesen wertvollen Namen für eine in absehbarer Zeit neue Schulform zu schützen“, erläuterte Fehmer (CDU) die Intention seiner Mannschaft im Schulausschuss. Und auch Margarete Köhler (SPD) berichtete, dass sich ihre Fraktion die Geschwis-



Im Rahmen des Vortrags- und Diskussionsabends „Vom Überleben der Shoah“ im Juni 2005 äußerte Zeitzeugin Professor Gertrude Schneider (r.) öffentlich den Wunsch, die Realschule nach den Geschwistern Rolf-Dieter und Eva Eichenwald zu benennen. Ein Anliegen, das von Schülern aufgegriffen wurde und nun in die Tat umgesetzt wird. Foto: Archiv

ter Eichenwald gut als Namensgeber für die neue Schulform hätte vorstellen können. Im Schulausschuss war davon in dieser Deutlichkeit weder auf der einen noch auf der anderen Seite die Rede gewesen.

An die nun gewährte Zustimmung zur Umbenennung

knüpften beide Fraktionen den Hinweis, dass bei Zusammenführung von Don-Bosco-Hauptschule und Geschwister-Eichenwald-Realschule die Gremien der neuen Schule neu über einen gemeinsamen Schulnamen entscheiden müssen. Die letzte Entschei-

dung treffe der Rat, so Fehmer (CDU). Ulrich Schlieker (Grüne) begrüßte das Umschwenken von CDU und SPD. „Ich hatte schon nicht mehr daran geglaubt, dass wir heute hier einen anderen Beschluss bekommen“, so Schlieker. Die Grünen, im Schulausschuss nicht

stimmberechtigt, hatten sich von Anfang an für die Umbenennung ausgesprochen.

Ihre Zustimmung zu der Umbenennung haben nach Auskunft der Verwaltung auch Marion Zambrano, geborene Eichenwald, und Dagmar Fitzler, geborene Eichenwald, gegeben.